Umweltbericht 2012
des 1. FC Niederkassel 1920/2010 e. V.

Der DFB Umweltcup 2012 war für den 1. FC Niederkassel genau der richtige Anlass, um sich in diesem Jahr dem Umweltschutz gezielt anzunehmen.

Hintergrund zum DFB Umweltcup 2012:

Bei DFB Umweltcup kämpfen die Fußballvereine Deutschlands nicht nur um Meisterschaft und Pokal; sie können auch Punkte für den Umweltschutz sammeln. Und durch eine Teilnahme kann jeder Klub sogar doppelt profitieren: Durch den Gewinn toller Preise wie beispielsweise einen Besuch eines DFB-Trainers im Verein, vor allem aber mittelfristig durch finanzielle Einsparungen und somit mehr Geld für die Vereinskasse.

Der DFB UMWELTCUP 2012 bietet den Vereinen "90 Ideen", viele davon mit attraktiven Rabattangeboten und wertvollen Tipps. So kann jeder Verein ganz einfach und sogar entsprechend seiner Größe, finanziellen Möglichkeiten und Besonderheiten Ideen zusammenstellen und umsetzen.

Die 90 kleinen und großen Ideen des DFB UMWELTCUPS sind vier Elementen zu geordnet, die zeigen, wie Fußball und Umwelt zusammengehören: Erde, Wasser, Sonne, Luft. Aus diesen Elementen setzt sich auch unser UMWELTCUP-Logo zusammen. Damit zeigen wir, dass es auch beim DFB UMWELTCUP 2012 ums Gewinnen geht: für die Umwelt und für den Verein.

Teilnahme des 1. FC Niederkassel:

Im August 2012 registrierte sich der 1. FC Niederkassel beim DFB Umweltcup. Startschuss für die ersten Maßnahmen im Verein, die der Umwelt und auch der Vereinskasse zu Gute kommen.

Umgesetzte Ideen der Kategorie „Sonne"

- **Neue Energiesparlampen im Sportheim installiert.**
  LED-Leuchten der Energie-Effizienzklasse A erzeugen bei gleichem Energieeinsatz fünfmal so viel Licht wie eine Glühbirne. Da noch immer ein Großteil unseres Stroms aus fossilen Brennstoffen gewonnen wird, kann eine einzige LED-Leuchte den CO2-Ausstoß deutlich reduzieren.
- **Den Stromanbieter gewechselt und auf Ökostrom (Fa. Ökoflex) umgestellt.**
  Ökostrom mit Qualitätssiegel hilft dem Klima und ist ein wichtiger Beitrag für den Umweltschutz. Ökostrom aus 100% erneuerbaren Quellen wie Wind, Wasser oder Sonne ist schon bei der Erzeugung CO2-frei. So wie zum Beispiel beim Ökostrom, der in deutschen Wasserkraftanlagen erzeugt und von dort unmittelbar in das Versorgungsnetz eingespeist wird.
- **Stromwart eingeführt: Ernst Grundmann Stromwart beim 1. FC Niederkassel.**
  Von überflüssiger Beleuchtung bis zum falschen Standort des Kühlschranks: In vielen Gebäuden und Außenanlagen steckt ein riesiges Potenzial zur Energieeinsparung, das oft durch einfache und sogar kostenlose Maßnahmen ausgeschöpft werden kann. Der Stromwart ist ab sofort unser Anwalt für die Umwelt und sorgt mit Energiesparmaßnahmen für weniger Stromverbrauch und damit auch für weniger Umweltbelastung. Außerdem sensibilisiert er die anderen Vereinsmitglieder und informiert über erfolgreiche Maßnahmen.
- **Stromsparplakate im Sportheim aufgehangen.**
  Etwa 10% des Stromverbrauchs in deutschen Haushalten beruhen auf reiner Verschwendung. Oftmals kann der Stromverbrauch schon durch einfache Verhaltensänderungen deutlich gesenkt werden – und das kostet keinen Cent.

Umgesetzte Ideen der Kategorie „Erde"

- **Renovierungsarbeiten im Sportheim mit umweltfreundlicher Farbe.**
  Herkömmliche Farben und Tapeten belasten nicht nur das Raumklima, sondern auch die Natur – bei der Herstellung, Verarbeitung und der Entsorgung. Umweltfreundliche Produkte sind fei von Schwermetallen, künstlichen Weichmachern und schädlichen, flüchtigen Verbindungen.
- **Mülltrennung beim 1. FC Niederkassel.**
  Mülltrennung macht es möglich, Wertstoffe wiederzuverwenden. Das spart Ressourcen, Energie und CO2. Zugleich wird verhindert, dass Giftstoffe auf den Deponien landen und damit möglicherweise wieder in den Naturkreislauf gelangen. Durch gezielte Abfalltrennung können wir Entsorgungskosten sparen.
- **Winterdienst: Sand gegen Eisglätte.**
  Streusalz stört den Nährstoffhaushalt von Bäumen und kann zur Vertrocknung führen. Mit der Schneeschmelze gelangt es außerdem in Grundwasser und Gewässer und gefährdet dabei die Fischbestände. Darüber hinaus erschwert Streusalz die Klärung der Abwässer in der Kläranlage. Gute Gründe also, auf andere Streumittel umzusteigen. Splitt und Sand sind nicht nur griffig, sie sind auch günstiger und können darüber hinaus mehrfach verwendet werden.

- **Umweltbeauftragter gewählt: Marc Pfister Umweltbeauftragter beim 1. FC Niederkassel.**
  Der Umweltbeauftragte soll bei Fragen der Organisation und bei Anschaffungen unseres Vereines immer gehört werden: Durch seine Vorschläge können beispielsweise Heizenergie und Strom gespart, der Wasserverbrauch gesenkt und Müll vermieden werden. Dadurch wird die Umweltbelastung durch unseren Verein nachhaltig verringert.
  Mit dem Umweltbeauftragten steht das Thema Umweltschutz ganz automatisch immer auf der Tagesordnung, wenn in unserem Verein Entscheidungen getroffen werden. Das fördert nicht nur das Umweltbewusstsein der Vereinsmitglieder, sondern wirkt sich auch auf die Vereinsfinanzen positiv aus: Denn viele Umweltschutzmaßnahmen sind gleichzeitig Sparmaßnahmen.

- **DFB Umweltcup-Banner auf der Homepage und Plakate im Sportheim aufgehangen.**
  Je mehr Vereinsmitglieder vom DFB UMWELTCUP 2012 erfahren, desto mehr werden sich auch engagieren: Das Engagement, die Ideen und ein gestärktes Umweltbewusstsein aller Vereinsmitglieder soll die Umsetzung von Umweltschutzprojekten in unserem Verein vorantreiben und schon bald messbare Erfolge für die Umwelt aufweisen können.

Umgesetzte Ideen der Kategorie „Wasser"

- **In den Duschräumen wurden Hinweisschilder zum Wassersparen aufgehangen.**
  Dass Wasser ein kostbares Gut ist, weiß eigentlich jeder. Aber eine kleine Erinnerung von Zeit zu Zeit kann bekanntlich nicht schaden. Denn ohne Wasser gibt es kein Leben. Und gerade Trinkwasser ist kostbar. Jeder Liter Wasser, der nicht verbraucht wird, bedeutet mehr Geld in der Vereinskasse, denn die Wasserabrechnung sinkt.

Umgesetzte Ideen der Kategorie „Luft"

- **Fahrgemeinschaften gebildet.**
  Durchschnittlich 153,5 g klimaschädliches CO2 bläst ein Auto pro Kilometer in die Atmosphäre; hinzu kommen Stickoxide, Feinstaub sowie die Umweltbelastung durch Lärm. Durch die Bildung von Fahrgemeinschaften, verringern wir diese Emissionen mit jedem Mitfahrer. Außerdem spart jeder, der an einer Fahrgemeinschaft teilnimmt, einen großen Teil des Benzingeldes.
- **Ein Platz für Radfahrer.**
  Je mehr Menschen das Fahrrad anstatt des Autos benutzen, desto weniger Sprit wird verbraucht und CO2 ausgestoßen. Ein Fahrradparkplatz macht es Radfahrern nicht nur leichter, ihr Rad sicher abzustellen, sondern ist auch ein starkes Zeichen: Radfahrer willkommen! Wild geparkte Räder und ein überfüllter Parkplatz sind zwar ein Zeichen für gut besuchte Spiele, sorgen aber auch für Ärger. Mit der Einrichtung von Fahrradstellplätzen kommen wir den Radfahrern entgegen und motivieren die Autofahrer zum Umsteigen.
- **Im Sportheim hängen aktuelle Buspläne.**
  Bei der Fahrt mit dem Bus werden etwa zwei Drittel weniger CO2 verursacht als bei der Nutzung des eigenen Pkw. Würde nur ein Prozent der Autofahrer das Auto stehen lassen, könnte allein in Deutschland jedes Jahr eine Million Tonnen CO2-Emissionen vermieden werden.

Insgesamt konnten mit den o. g. Maßnahmen beim DFB Umweltcup **3.806 Punkte** gesammelt werden. Damit lag der Verein am 13. Dezember 2012 auf Platz 36 der nationalen Wertung und auf **Platz 1 der Landeswertung**.

Das Jahr 2012 sehen wir als Startschuss für den Umweltschutz beim 1. FC Niederkassel. Auch in Zukunft wollen wir weitere Ideen umsetzen. Wir berichten darüber im jährlichen Umweltbericht.

Auch unsere Mitglieder nehmen wir diesbezüglich in die Pflicht. Jeder ist aufgerufen, seinen eigenen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Niederkassel, 13.12.2012

Marc Pfister

Umweltbeauftragter